

Stefan Neuner-Jehle ist neuer Professor in Zürich

Thomas Rosemann

Direktor Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich

Chronische Krankheiten und Multimorbidität sind gerade für die Hausarztmedizin ein wichtiges Thema. Der Hausarzt ist hier nicht nur als primärer ärztlicher Behandler gefordert, der sich mit immer mehr therapeutischen Optionen in einem Dschungel von Leitlinien orientieren muss, sondern auch als Koordinator und Begleiter durch ein zunehmend fragmentiertes und spezialisiertes Gesundheitssystem. Hinzu kommt die Herausforderung eines in zunehmendem Masse kommerzialisierten Systems, welches das Risiko einer Über- und Fehlversorgung für den Patienten erhöht. Hier ergeben sich neue, oftmals fordernde Aufgaben für den Hausarzt, der die Gesundheitskompetenz fördern sollte und dem Patienten vermitteln muss, dass mehr Medizin nicht immer besser für ihn ist. Der Kanton Zürich hat gerade zu diesem wichtigen Thema die Initiative «Gesundheitskompetenz» gegründet, die das Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich unterstützt. Dies korrespondiert auf der anderen Seite mit den *smarter medicine*-Bemühungen der SGAIM und anderer medizinischer Fachgesellschaften.

Zweite Professur am Institut für Hausarztmedizin Zürich

Um die zentrale Rolle der Hausärztin/des Hausarztes in der Behandlung dieser Patienten auch an der Akademie weiter zu erforschen, hat das Zürcher Institut für Hausarztmedizin an die Universität Zürich (UZH) einen Antrag auf Einrichtung einer Professur für chronische Krankheiten und Multimorbidität gestellt. Dies ist bereits die zweite Assistenzprofessur am Institut, nachdem Prof. Oliver Senn bereits eine solche für Versorgungsforschung in der Hausarztmedizin inne hat. Erfreulicherweise und in Anerkennung der bisherigen akademischen Leistungen des Instituts hat die Universität Zürich diese Professur anfangs 2018 bewilligt.

Forschungsthema «Deprescribing»

Im Bewerbungsprozedere hat sich Dr. Stefan Neuner-Jehle als Kandidat durchgesetzt. Dr. Neuner-Jehle führt seit 1996 eine Hausarztpraxis in Zug. Gleichzeitig hat er



Stefan Neuner-Jehle

immer schon ein grosses Forschungsinteresse an den Tag gelegt. So hat er neben seiner Praxistätigkeit 2007 den *Master of Public Health* erworben. In den letzten Jahren hat er zahlreiche Forschungsprojekte am Institut für Hausarztmedizin geleitet, bevorzugt zum Thema Polypharmazie und «*Deprescribing*», also dem systematischen Reduzieren unnötiger oder gefährlicher Medikamente, insbesondere bei älteren oder multimorbiden Patienten. Derzeit leitet er neben weiteren Studien zu diesem Thema eine randomisiert-kontrollierte Studie (RCT), die sich mit einer weiteren wichtigen hausärztlichen Thematik beschäftigt, nämlich der Schnittstelle von stationärer zur ambulanten Versorgung, insbesondere im Hinblick auf die medikamentöse Therapie. Am Institut für Hausarztmedizin in Zü-

Korrespondenz:
Prof. Dr. med.
Thomas Rosemann, PhD
Ärztlicher Direktor Institut
für Hausarztmedizin
Universität und
Universitätsspital Zürich
Pestalozzistrasse 24
CH-8091 Zürich
thomas.rosemann[at]usz.ch

rich steht ihm hierzu ein kompetentes Team aus Mediziner*innen, Epidemiolog*innen, Statistiker*innen und einer *Study Nurse* zur Seite, das ihm helfen wird, diese wichtige Thematik erfolgreich zu bearbeiten.

Die Leistung und Motivation von Dr. Stefan Neuner-Jehle, sich aus der Praxis heraus zu habilitieren, erfolgreich Drittmittel einzuwerben, Forschung zu betreiben und letztlich in der kompetitiven Besetzung einer Professur erfolgreich zu sein, ist gar nicht hoch genug ein-

zuschätzen. Ich freue mich ausserordentlich, dass es mit ihm erneut gelingt, die enge Verbindung des Instituts mit der hausärztlichen Basis zu festigen – so sind fast sämtliche ärztliche Mitarbeiter auch praktisch hausärztlich tätig. Das ganze Team des Instituts für Hausarztmedizin freut sich auf die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit und gratuliert Herrn Professor Dr. med. Stefan Neuner-Jehle ganz herzlich!